

Lesvos Solidarity

Art der Organisation:
Nicht-Regierungsorganisation

Ort:
Europa, Griechenland, Mytilini

Mitglieder:
Ca. 150

Homepage:
www.lesvossolidarity.org

GEPA Partner seit:
2020

GEPA-Code:
777



Über den Partner

Geflüchtete Menschen erhalten von der Nicht-Regierungsorganisation „Lesvos Solidarity“ seit 2012 Unterkunft und Unterstützung. Aus einem ehemaligen Sommercamp auf der Insel Lesbos wurde ein Aufenthaltsort für geflüchtete Menschen, die aus dem Mittelmeer gerettet worden sind. Hier erhalten sie eine gute medizinische und psychologische Betreuung und die Kinder werden umfassend gefördert. Zu „Lesvos Solidarity“ gehört auch eine Nähwerkstatt, in der geflüchtete und einheimische Menschen so genannte „Safe Passage Bags“ herstellen. Die Taschen werden aus Plastikabfällen und Rettungswesten hergestellt, die an der Küste angeschwemmt werden. Ihr Name weist deutlich auf die Flüchtlingsproblematik hin. Die Gründerin von „Lesvos Solidarity“, Efi Latsoudi, wurde 2016 mit dem „Nansen Refugee Award“ des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) ausgezeichnet.

Die Produzentinnen und Produzenten

Das Besondere an Lesvos Solidarity ist, dass geflüchtete Menschen zusammen mit Menschen von der Insel Lesbos ihren Lebensunterhalt in der Nähwerkstatt verdienen. Die geflüchteten Menschen leben im privaten Camp PIKPA, das sich grundlegend von dem staatlichen Camp auf der Insel unterscheidet. Hier finden z.B. unbegleitete Kinder, Frauen und Behinderte besonderen Schutz. Die Lebensbedingungen sind deutlich besser, z.B. stehen kleine Holzhäuschen zur Verfügung und ein Haus zum Kochen. Die geflüchteten Menschen können u.a. Griechisch und Englisch lernen. Sie werden von Haupt- und Ehrenamtlichen betreut.

Produkte: Safe Passage-Bags, Schmuck & Taschen

Zur Geschichte

Das wurde durch den Fairen Handel erreicht



Ökologie

Die Strände von Lesbos werden von Plastikabfällen und Rettungswesten befreit, die vom Meer in großen Mengen angeschwemmt werden. Und aus diesem Material werden vor Ort u.a. Taschen und Geldbeutel hergestellt – Safe Passage Bags für den Lebensunterhalt von geflüchteten und einheimischen Menschen.



Gesundheit

Die geflüchteten Menschen erhalten im Camp PIKPA eine gute gesundheitliche und psychologische Betreuung von Haupt- und Ehrenamtlichen.



Bildung

Die geflüchteten Menschen können im Camp PIKPA u.a. Griechisch und Englisch lernen. Das hilft bei der Integration auf der Insel und später in anderen Ländern.



Fairer Preis

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nähwerkstatt erhalten etwas mehr Lohn als den nationalen Mindestlohn. Sie arbeiten nur an fünf anstatt von den in Griechenland üblichen sechs Tagen.



Soziales

Die eigene Zubereitung von Essen vermittelt ein Heimatgefühl und strukturiert zudem den Alltag. Deshalb gibt es im Camp PIKPA ein Haus zum Kochen.



Qualität

In der Werkstatt des Camps PIKPA werden strapazierfähige Taschen und Geldbeutel hergestellt, die aus am Strand gefundenem Plastikmaterial und Rettungswesten genäht werden.



Chancen

Geflüchtete Menschen erhalten während ihres Aufenthalts auf Lesbos die Chance, teilweise selbst für ihren Lebensunterhalt zu sorgen. Dies stärkt ihr Selbstbewusstsein und gibt ihnen Zuversicht.



Frauen

Geflüchtete Frauen, Mädchen, Schwangere und Menschen mit Behinderungen werden bevorzugt in den Holzhäuschen des Camps untergebracht. Viele Flüchtlinge haben vor und während der Flucht traumatische Erfahrungen gemacht. Im Camp können sie sich an eine Psychologin zu wenden, um über das Erlebte zu sprechen.